

Alter haben) anzugeben. Die Ortsbehörden sind für die Richtigkeit dieser Verzeichnisse verantwortlich; es genügt also nicht, daß sie sich von den Eingefessenen die Angaben machen lassen, sondern sie müssen selbst den Pferdebestand revidiren und die Angaben der Besitzer prüfen, respective berichtigen.

Demnachst haben die Ortsbehörden sämtliche Pferde, welche 4 Fuß 8 Zoll und darüber groß und 5 bis einschließlich 10 Jahre alt sind, mit Ausnahme der Hengste, dem Bezirksvorstande an dem, von Letzterem zu bezeichnenden Tage und Orte vorzustellen. Sie müssen bei der Gestellung persönlich gegenwärtig sein und dem Bezirks-Vorstande das vorerwähnte specielle Verzeichniß übergeben; sie sind auch für die richtige Gestellung sämtlicher Pferde, bei welchen die bezeichnete Größe und das vorangebene Alter zutrifft, verantwortlich.

Von dieser Gestellung ausgeschlossen sind nur die Dienstpferde der königlichen Beamten und die contractliche Anzahl der Postpferde.

Die in ihren Pflichten säumigen Ortsbehörden verfallen in Ordnungsstrafen, diejenigen Eingefessenen aber, welche sich den Anordnungen der Ortsbehörde bezüglich der Revision des Pferdestandes pp. nicht fügen sollten, setzen sich Zwangsmaßregeln aus, deren Kosten ihnen zur Last fallen.

Die Bezirksvorstände haben aus den ihnen vorzustellenden Pferden die kriegsdienstfähigen zu ermitteln und in einer Liste zu verzeichnen, zu welcher ich die erforderlichen Druckformulare dem ersten Vorsteher zugehen lassen werde. Diese Liste muß gehörig abgeschlossen und summiert, von den Mitgliedern des Bezirks-Vorstandes bescheinigt und mir, nebst den erwähnten Special-Verzeichnissen der Ortsbehörden spätestens bis zum **15. Juli d. J.**, durch den ersten Bezirks-Vorsteher eingereicht werden.

Da inzwischen öfters Wechsel in den Personen der Bezirks-Vorstände eingetreten ist, so lasse ich hier ein Verzeichniß derselben folgen, worin die Zahlen die Nummer des Bezirks bezeichnen.

Es gehören zu den Bezirks-Vorständen die Herren:

I. Rittergutsbesitzer von Tiedemann auf Ruffoczin, Hofbesitzer Hein in Praust, Schulze Schwalm in Ohra.

II. Rittergutsbesitzer Muhl auf Lagschau, Schulze Schwarz in Langenau, Eisenhammer und Mühlenbesitzer Ludwig Kuhse in Klein Suckcyn.

III. Rittergutsbesitzer Drape auf Groß Kleskau, Gutsbesitzer Margull in Johannisthal, Vorwerksbesitzer Weichbrodt zu Warcz.

IV. Rittergutsbesitzer Bertram auf Rerix, Rittergutsbesitzer Heyer auf Goschin, Gutsbesitzer Collins in Groß Bolkau.

V. Rittergutsbesitzer Gehrt auf Mittel Golmkau, Schulze Johann Mesek in Rohling, Rittergutsbesitzer Schwenditz auf Klein Golmkau.

VI. Landschaftsdireitor von Gralath auf Culmin, Rittergutsbesitzer Röpell auf Emengorcyn in Naglau, Rittergutsbesitzer Siwert auf Schönsfeld.

VII. Rittergutsbesitzer Schulz auf Bissau, Gutsbesitzer Gerlach in Capeln, Gutsbesitzer Matsche in Brentau.

VIII. Rittergutsbesitzer Taubner auf Zankenczyn, Hofbesitzer Schulz in Wonneberg, Hofbesitzer Carl Ferdinand Schulz zu Ziganfenberg.

IX. Gutsbesitzer Arnold in Hochstrief, Oberschulz Ziedler in Oliva, Gutspächter Genschow in Schellmühle.

X. Hofbesitzer Klatt in Legkau, Hofbesitzer Kling in Groß Zünder, Hofbesitzer Schubert in Klein Zünder.

XI. Hofbesitzer Assmann in Schönau, Hofbesitzer Zimdars in Grebinerfelde, Hofbesitzer Merin in Boglaff.

XII. Hofbesitzer Michael Wessel in Stäblau, Hofbesitzer Mir in Kriefflohl, Hofbesitzer Ostrowski in Zugdam.

XIII. Hofbesitzer Krause in Groß Plehnendorf, Hofbesitzer Rohrs in Groß Walddorf, Hofbesitzer Perschau in Reichenberg.

XIV. Gutsbesitzer Bodenstern in Kronenhof, Hofbesitzer Maaker in Bohnsack, Hofbesitzer Lebbe in Bohnsackerweide.

XV. Hofbesitzer Martin Drabandt in Schönbaumerweide, Hofbesitzer Reinhold Klaassen in Nickelswalde, Hofbesitzer Peter Klingenberg zu Schönbaum.

XVI. Oberschulz Hinz in Steegen, Hofbesitzer Glodde in Stutthof, Hofbes. Andres in Poppau.

XVII. Oberschulz Duwensee in Groschkamppe, Oberschulz Claassen in Steegnerwerder, Schulze Stante in Zischerballe.

XVIII. Gutsbesitzer Schwarz in Holm, Hofbesitzer Eduard Block in Heubude, Hofbesitzer Elsner in Krakau.

In denjenigen Bezirken, wo einzelne Bezirksvorstände inzwischen verstorben oder verzogen sind, (wie z. B. im III. Bezirk) haben die noch verbliebenen Herren Bezirks-Vorsteher die vorgenannten Geschäfte zu leiten. Die Ortsbehörden haben dieses Kreisblatt sofort den in ihrem Bezirk wohnenden Herrn Bezirks-Vorstehern vorzulegen.

Danzig, den 27. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Musketier Carl Hauswaldt hat sich heimlich aus seinem Quartier entfernt und da er nicht zurückgekehrt, ist anzunehmen, daß er desertirt ist.

Alle Ortspolizeibehörden und Schulzenämter des Kreises weise ich an, auf denselben zu vigiliren und ihn im Veretungsfalle sofort zu verhaften und hieherzusenden.

S i g n a l e m e n t.

Name: Carl Hauswaldt; Alter: 23 Jahre; Größe: 4 Zoll 2 Strich; Geburtsort: Königsberg; Religion: evangelisch; Profession: Factor; Haare: blond; Augen: grau; Augenbraunen: schwarzbraun; Nase und Mund: gewöhnlich; Rinn: oval; Bart: blond (klein Schnurrbart); Statur: mittel; Besondere Kennzeichen: an der linken Seite des Halses eine etwa 2 Zoll lange Narbe und eine Warze unterhalb des Kinns in der Größe einer Erbse.

Bekleidet war er bei seinem Verschwinden nach Aussage des Musketier Schlitat, der ihn durch das Petershager Thor hat gehen sehen, mit:

einer eigenen Militairmütze, ohne Schirm, einem schwarzen Tuchrock, einem Paar schwarz und braun gestreiften Hosen, einer Halsbinde, einem Hemde (eigenen), einem Paar ei-

genen Stiefeln mit abgeschnittenen Schäften; außerdem führte derselbe ein Bündel in einem blau und weiß gewürfelten Kopfpolsterbezüge mit sich.

Danzig, den 25. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Es sind zur Ausübung der Polizeiverwaltung in Stellvertretung der betreffenden Guts Herrschaften:

- 1) in den Rittergütern Groß Solmkau, Lamenstein, Klopskau und Zakrzewken der Wirthschaftsinspector Karl Kallner in Groß Solmkau,
- 2) in dem Rittergute Wangschin der Wirthschaftsinspector Otto Ferdinand Fühler in Wangschin,
- 3) in dem Rittergute Uhlkau Herr Albert von Brangius in Uhlkau.

ernannt, bestätigt und gerichtlich vereidigt worden.

Danzig, den 20. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Kreis-Wund-Arzt Herr Frenzel impft:

am 12. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens, in Meißnerwalde die Kinder aus Domachau, Johannisthal, Dorf und Bormerk Wartsch nebst Pustkowien und Easkowien, und revidirt die Kinder aus Czerniau, Braunsdorf nebst Pustkowien und Meißnerwalde. Ein anständiges Fuhrwerk gestellt Bormerk Wartsch in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Meißnerwalde in Meißnerwalde 10 Uhr Morgens zur Rückreise;

am 13. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens, in Gemlis die Kinder aus Stäbhan und revidirt die Kinder aus Langensfelde und Gemlis. Die Fuhrre gestellt Langensfelde in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Gemlis in Gemlis 10 Uhr Morgens zur Rückreise;

am 15. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens, in Borgfeld die Kinder aus Borgfeld, Jenkau, Straßkau, Die Fuhrre gestellt Mackau in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Borgfeld in Borgfeld 9 Uhr Morgens zur Rückreise;

am 16. Juli c., präcise 9½ Uhr Morgens, in Klein Kelpin die Kinder aus Nenkau, Miggau, Pießendorf und Ziganenberg und revidirt die Kinder aus Brentau, Kofoschen, Karczemken und Klein Kelpin. Die Fuhrre gestellt Nenkau in Danzig in der Holzgasse vor dem Landrathsamte präcise 7¼ Uhr Morgens zur Hin- und Klein Kelpin in Klein Kelpin 11 Uhr Morgens zur Rückreise nach Danzig.

Danzig, den 29. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Gutsbesitzer Gerlach in Czapeln ist zum Schulzen daselbst bestellt und vereidigt worden.

Danzig, den 31. Mai 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

In Veranlassung einer Verfügung der Königl. Regierung, wodurch mir mitgetheilt ist, daß bei der letzten Erfaß-Aushebung zwei und zwanzig aus dem Danziger Kreise gebürtige Bente, welche alles Schulunterrichts entbehrt haben, als Recruten in die Königl. Armee eingekleidet sind, mache ich den §. 4. der Schulordnung vom 11. Dezember 1845, für jeden, den es angeht, zur genauesten Befolgung wiederholt bekannt:

§. 4.

Die nicht gerechtfertigten Schulversäumnisse werden an den Eltern und Pflegern der schulpflichtigen Kinder, nach fruchtloser Ermahnung von Seiten des Schulvorstandes, durch eine, für Zwecke der Schule zu verwendende, Geldstrafe, von 4 Pfennigen für jeden versäumten Tag gebuhdet. Erweist sich diese Strafe nach wiederholter Anwendung als unwirksam, so kann dieselbe bis auf 5 Sgr für den Tag verschärft werden.

Die Schulvorstände beantragen auf die von dem Schullehrer geführten Versäumnislisten, nach Anhörung der Entschuldigungsgründe oder nach vergeblicher Vorladung der Eltern oder Pfleger der Kinder die Versäumnisstrafen bei der Ortspolizeibehörde, welche dieselben festsetzt und beitreibt, die für den Fall des Unvermögens der Zahlungspflichtigen zu verhängende Gefängnisstrafe hat auf dem Lande der Landrath und in den Städten der Magistrat festzusetzen.

Diejenigen Lehrer, Schulvorstände oder Ortspolizeibehörden, welche sich hierbei säumig zeigen, werden in Strafe genommen werden. Die Ortspolizeibehörden und Schulvorstände haben dafür zu sorgen, daß dies den Lehrern und Schulvorständen bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Braumisch.

In Gemäßheit des §. 12. des Gesetzes über die vorläufigen Straffessetzungen wegen Uebertretungen vom 14. Mai 1852 (Gesetz-Sammlung de 1852, Seite 245), haben die Herren Minister der Justiz und des Innern unterm 30. September 1852, daß zur Ausführung jenes Gesetzes erforderliche Reglement erlassen, welches sich im Amtsblatte der hiesigen Königl. Regierung pro 1853 No. 19., Seite 113 bis einschließlich 124, abgedruckt befindet.

Indem ich die Ortspolizeibehörden auf den Rittergütern des Kreises, welchen ich ein Exemplar des Reglements zusenden werde, zur genauen Befolgung desselben hiemit aufserdere, bemerke ich, daß die von Ihnen festgesetzten Geldstrafen, bis zur näheren Bestimmung über den Verbleib, worüber noch die gesetzmäßige Vorschrift fehlt, der hiesigen Königl. Kreiskasse zur Asserbaton überwiesen werden sollen.

Von den nach Maßgabe des Reglements zu verwendenden Formularen hat die Königl. Regierung mir eine Quantität zugestellt, um die Ortspolizei-Obrikeiten auf deren Ansuchen mit solchen versehen zu können. Es kosten Formulare I. pro Stück 5 $\frac{1}{2}$ Pf., Formulare II. pro Buch 3 Egr. 6 Pf., Formulare III., IV. und V. pro Buch 2 Egr. 10 Pf. und können für diesen Preis vom Kreissekretair Krause bezogen werden.

Es soll das Gesez vom 14. Mai v. J. seinen Zweck erreichen, auf der einen Seite

die Autorität der Behörden zu kräftigen und auf der anderen Seite die Strafe so schnell wie möglich den Uebertretungen folgen zu lassen und letztere mehr und mehr zu vermindern; so ist allen denjenigen Behörden, denen das Gesetz die Strafgewalt anvertraut, die Kenntniß derjenigen Gesetze und Bestimmungen nöthig, welche sich auf Polizeiuibertretungen beziehen. Der Herr Minister des Innern hat deshalb eine Zusammenstellung dieser Vorschriften, soweit sie für den ganzen Staat gelten, veranlaßt und es ist die Anschaffung dieser Schrift unter dem Titel:
 »die in den Preussischen Staaten bestehenden allgemeinen Polizeigesetze und Verordnungen zusammengestellt im Auftrage des Königl. Ministeriums des Innern und herausgegeben von R. F. Rauer, geheimen expedirenden Secretair. Berlin 1853.«
 bereits im 19. Stück des diesjährigen Amtsblatts von der Königl. Regierung empfohlen worden. Exemplare dieser Schrift können für den Preis von 7 Sgr. 6 Pf. beim Kreissekretair Krause abgelassen werden und empfehle ich deren Anschaffung den Polizeibrigaden und auch den Schulzen, für welche sie von großem Vortheil sein werden, nochmals angelegentlich.

Danzig, den 29. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Nachdem Se. Majestät der König Allergnädigst geruht haben, dem Präsidenten des Curatoriums der allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung der Vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger als National-Dank zum Wiederabdrucke des Gedenkbuchs zur Feier der Enthüllung des Denkmals Friedrich des Großen zu Berlin am 31. Mai 1851 eine Geldunterstützung zu bewilligen, um denselben in den Stand zu setzen, dieses Gedenkbuch den Schulen theils unentgeltlich, theils gegen einen ermäßigten Preis zum Schulgebrauche, wie zu Prämien an fleißige und würdige Schüler, vorzüglich an Schüler aus Militärfamilien abzulassen, und dadurch dazu beizutragen, daß in der Jugend des Landes die Liebe und Treue zu König und Vaterland im edelsten Sinne des Wortes für alle Zukunft befestigt werde, fordern wir die Schuldeputationen und Schulvorstände hiermit auf, uns den Bedarf an unentgeltlichen Exemplaren wie an Exemplaren für den ermäßigten Preis von 7 Sgr. 6 Pf. pro Exemplar binnen 6 Wochen durch die betreffenden Kreis-Schul-Inspectoren anzuzeigen.

Danzig, den 6. Juni 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Diesenjenigen Landbesitzer, deren Feldmarken an dem Bruchweg von Längs Dönchengrebin bis zur Brücke über die Gans grenzen, werden hiedurch aufgefordert: die längs dem genannten Wege laufenden Gräben gehörig ausgraben und die Grabenerde auf den Weg werfen zu lassen. Zur Beendigung dieser Arbeit ist der erste August bestimmt und haben diejenigen, die vorstehender Aufforderung bis zum bestimmten Termine nicht nachgekommen sind, zu erwarten, durch die anwendbarsten Verwaltungsmaßregeln dazu angehalten zu werden.

Wositz, den 27. Juni 1853.

Der Reichsgraf Prohl.

Der diesjährige Reparaturbau der »an der Vorfluth« zu Scharfenberg belegenen Wasserab-

mahlmühle, abgeschätzt auf 491 rthl. 7 pf. soll an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu ein Sicitationstermin am

Freitag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, im Schulzenamte zu Scharfenberg abgehalten werden wird.

Das Nähere hierüber ist im genannten Schulzenamte wie auch beim Mühlen-Bau-meister Zimmermann, Danzig, Fischmarkt 1578. einzusehen.

Derjenige Theil des Grundstücks zu Nawitz No. 19. des Hypothekenbuches, welcher dem Andreas Bach und seiner Ehefrau Magdalene, geb. Kleemann, noch zugehört, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stall und $5\frac{1}{2}$ Morgen Land, gerichtlich taxirt auf 106 Thaler 27 Sgr., steht Schulden halber zur nothwendigen Subhastation.

Der Bietungstermin wird

den 24. October 1853, von 11 Uhr Vormittags an,

auf ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Laxe und Hypothekenschein sind in dem Bureau V. einzusehen.

Danzig, den 16. Juni 1853

Königl. Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g

der Holzverkaufstermine in den Spengawsker und Swaroziner Gütern pro II. Semester 1853.

Benennung des Orts und der Stunde des Termins.	Tag und Monat des Termins.
Im Gasthause zu Spengawskén	den 1. Juli 1853
	2. August
	2. Septbr.
	1. Octbr.
	2. Novbr.
	2. Decbr.
jedesmal von 10 Uhr Vormittags.	
Im Gasthause zu Swaroczín	den 15. Juli
	16. August
	16. Septbr.
	18. Octbr.
	16. Novbr.
	16. Decbr.
jedesmal	
von 10 Uhr Vormittags	

den 1. Juli 1853

2. August

2. Septbr.

1. Octbr.

2. Novbr.

2. Decbr.

Im Gasthause zu Swaroczín,

den 15. Juli

16. August

16. Septbr.

18. Octbr.

16. Novbr.

16. Decbr.

jedesmal

von 10 Uhr Vormittags

Noch wird bemerkt, daß in jedem Termin mit dem Verkauf des Brennholzes angefangen wird Spengawskén, den 1. Juni 1853.

Die Lieferung von 200 Centnern raffinirten Rüßöls, von 600 Ellen gewebten, 70 Ellen

platten 56 Pfund geschnittenen baumwollenen Tuchten zur Beleuchtung der Straßen in einem Theile des nächsten Winters, soll in einer

Mittwoch, den 13. Juli, Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitation an den Mindestforbernden ausgetoten werden.

Danzig, den 23. Juni 1853.

Gemeinde-Vorstand.

Eine große Sendung Volkemitter Erdenzeuge in allen Brauchen hat vor einigen Tagen wieder erhalten und empfiehlt die Handlung zur weisen Hand in St. Albrecht bei P. Isaac.

Capt. Sedergren ist mit einer Ladung ganz vorzüglich schönen frischen schwedischen Kalt von Wisby am Raskorte angelangt und wird derselbe zum billigsten Preis verkaufen.

Der Neubau einer Scheune von 57 F. Länge und 48 Fuß Breite, mit Dielen bekleidet, unter Strohdach, auf dem Neumannschen Grundstück in Zugdam, soll an den Mindestforbernden ausgegeben werden. Hierzu steht ein Termin zum 8. Juli an und lade ich Bauunternehmer ein, sich auf dem Neumannschen Grundstück einzufinden. Der Zuschlag bleibt dem Ober-Vorstandschafte Gerichte vorbehalten.

Zugdam, den 25. Juni 1853.

Münde.

Die Fischerei-Nutzung in der Bootsmannslake, soll in einem Termin am Sonnabend, den 16. Juli, Vormittags 11½ Uhr, im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin zur Verpachtung auf 3 Jahre ausgetoten werden.

Danzig, den 21. Juni 1853.

Gemeinde-Vorstand.

Holz-Auktion zu Neufahrwasser.

Mittwoch, den 6. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Holzfelde der Handlung Albrecht & Co. zu Neufahrwasser durch Auktion an den Meistbietenden verkaufen:

Ein großes Quantum fichtener, langer und kurzer **Schwarten** in Parthien von 1—4 Schock, ferner kurze fichtene 1-zöllige **Dielen** in beliebigen Parthien und 7 a 8-zöllige **Bauhölzer**.

Bekannten sichern Käufern zweimonatlicher Kredit.

Es wird die Wahrnehmung dieses Termins Kaufslustigen als eine Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf aus Ueberzeugung empfohlen. **Nothwanger, Auctionator.**

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause, Schnellpressendr. d. Webelschen Hofbuchdr., Danzig, Joseph.